

# **ASB**ewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des KV Hannover-Land/Schaumburg



**Auf geht's:**  
neue Leitung im Baschelino

## BESUCHEN SIE UNS:

ASB-Website  
aufgefrischt

## AUSFLUGSZIELE

Das schöne  
Schaumburger Land

## HAUSNOTRUF

Schnelle Hilfe  
bei Sturz

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe ASBewegte,**

Sie halten die mittlerweile 16. Ausgabe unserer Zeitung in der Hand – aber trotzdem ist diese Ausgabe ein Neubeginn.

Wir sind im August 2014 mit diesem Magazin als reine Kundenzeitung für den ASB-Bahnhof Basche gestartet. Die positiven Reaktionen auf das Magazin haben schon nach zwei Ausgaben dazu geführt, dass wir alle unsere Mitglieder in und um Barsinghausen mit ins Boot genommen und über Themen berichtet haben, die auch für unsere Mitglieder in Barsinghausen interessant waren.

Nun gehen wir noch einen Schritt weiter: Von dieser Ausgabe an nehmen wir alle Bereiche unseres Kreisverbands ins Visier – von Bad Pyrmont bis Burgdorf, von Stadthagen bis Gehrden, von Bückeburg bis Seelze. Dort, wo wir aktiv sind, bekommen künftig alle unsere Mitglieder diese Zeitung – und sie liegt für Interessenten, Kunden und Bürger aus. Das bedeutet, dass wir die Auflage fast vervierfachen: Künftig werden 14.000 Exemplare gedruckt. Das ist auch der Grund, warum wir die Zeitung künftig im Quartal herausbringen: einmal alle drei Monate.

In dieser Ausgabe schauen wir natürlich noch einmal auf unsere große Jubiläumsfeier zurück: der ASB-Bahnhof Basche ist im Januar fünf Jahre jung geworden.

Und wir zeigen, wir geben Ihnen viele Einblicke in unseren Verband. Das, was wir dieses Jahr so vorhaben. In das, was uns auszeichnet.



**Jens Brockhoff**  
Stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender  
ASB Hannover-Land/Schaumburg

Denen, die sie schon kennen, wünsche ich so viel Freude damit wie bisher. Denen, die Sie zum ersten Mal in der Hand halten, dass ihnen gefällt, was unsere Redaktion zu Papier gebracht hat.

Und uns allen ein wunderbares 2017.

Bleiben Sie uns gewogen!

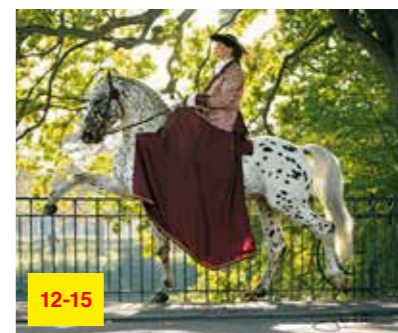
Herzlichst

Jörg Brockhoff



**Inhaltsverzeichnis**

<b>Neue Website</b>	<b>4-5</b>
<b>Kreisverband mit neuer Internetseite</b>	
<b>Tatjana Wassermann</b>	<b>6-7</b>
<b>Neue Kita-Leiterin</b>	
<b>5 Jahre ASB-Bahnhof</b>	<b>8-9</b>
<b>Große Geburtstags-Sause</b>	
<b>Rock-Ladies</b>	<b>10-11</b>
<b>Männer im Hintergrund</b>	
<b>Ausflugsziele</b>	<b>12-15</b>
<b>Raus ins Schaumburger Land</b>	
<b>Termine</b>	<b>16-17</b>
<b>Liebesgeschichte</b>	<b>18-19</b>
<b>Blind-Date mit Happy End</b>	
<b>Wir vom ASB</b>	<b>20-21</b>
<b>Hermann Rimkus</b>	
<b>Hausnotruf</b>	<b>22-23</b>
<b>Wir helfen Ihnen auf die Beine</b>	
<b>Büffeln für das Ehrenamt</b>	<b>25</b>
<b>Kurz notiert</b>	<b>26-28</b>
<b>Wir sind stolz</b>	<b>29</b>
<b>Deutsche Bahn verlängert Vertrag</b>	
<b>Menüservice</b>	<b>30-31</b>
<b>Immer pünktlich. Immer warm.</b>	



**IMPRESSUM**  
Herausgeber: ASB KV Hannover-Land/Schaumburg  
Texte: Jens Hauschke, Julia-Marie Meisenburg, Frank Krüger  
Satz, Grafik: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf  
Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, ASB  
Druck: Druckerei Weinaug GmbH, Barsinghausen  
Auflage: 14.000 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)  
Landesverband Niedersachsen e. V.  
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg  
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen  
Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier  
www.asb-hannoverland-shg.de

ASB-Bahnhof Basche  
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen  
(05105) 77 00-66  
ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de  
www.asb-bahnhof-basche.de

Folgt uns auf Facebook!  
ASB-Bahnhof Basche & ASB Hannover-Land/Schaumburg







## Fit für Ihren virtuellen Besuch: Auf unserer ASB-Website ist alles neu!

Abnehmen, mehr Sport treiben, gelassener werden? Wir hatten andere gute Vorsätze für 2017... Und haben sie auch schon erfolgreich in die Tat umgesetzt! Seit Mitte Januar hat unser ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg eine neue Website!

Für Sie als virtueller Besucher ist der Weg zu unserem Webauftritt der gleiche wie bisher: Sie finden uns unter [www.asb-hannoverland-shg.de](http://www.asb-hannoverland-shg.de). Doch schon nach wenigen Klicks werden Sie merken: Es hat sich einiges getan! Unsere neue Internetpräsenz ist viel frischer, informativer und ganz besonders übersichtlich geworden. Und weil inzwischen fast 60 Prozent unserer Online-Gäste mit dem Smartphone im Word-Wide-Web

unterwegs sind, kommt unsere neue Website nicht einfach nur moderner daher, sondern ist auch „responsive“ – also uneingeschränkt über alle mobilen Endgeräte erreichbar!

Worauf Sie sich bei Ihrem „Netz“-Besuch bei uns freuen können? Über jede Menge Service und Hintergrundinformationen rund um unsere vielfältigen sozialen Angebote! Lernen Sie das ASB-Team Hannover-Land/Schaumburg kennen, das ehrenamtlich engagiert, sorgfältig und kompetent für Sie da ist und Ihnen (nicht nur) im Notfall zur Seite steht. Erfahren Sie, von welchen zehn Standorten aus wir das Leben im Calenberger und Schaumburger Land für Sie noch attraktiver, lebenswerter und vor

allem sicherer machen. Egal ob groß oder klein, alt oder jung, fit oder pflegebedürftig, Ihre Bedürfnisse liegen uns am Herzen. Auf unserer neuen Website stellen wir Ihnen zum Beispiel unsere verschiedenen Serviceangebote für Senioren vor, wie beispielsweise „Essen auf Rädern“, die Tagespflegeeinrichtung in Egestorf, unsere Hausnotrufsysteme oder den Fahrdienst. Natürlich erfahren Sie auch gleich, an welchen Ansprechpartner Sie sich bei weiteren Fragen wenden können.

Sie haben Interesse daran, sich beim Arbeiter-Samariter-Bund freiwillig zu engagieren oder unsere Hilfsorganisation zu unterstützen? Kein Problem! Denn auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die Sie bei uns beim Thema „Mitmachen & Helfen“ haben, informieren wir Sie auf der neuen Website ganz genau.

Ihr Herz schlägt für Technik, und Sie wollten schon immer mal wissen, mit welchen Gerätschaften beispielsweise die Fahrzeuge unserer ASB-Fernmeldeeinheit ausgestattet sind? Auch dann lohnt sich ein Online-Besuch bei uns.

Verzichten müssen Sie übrigens auch künftig nicht auf das virtuelle Blättern in unserem ASBewegt-Magazin. Sowohl die aktuelle als auch alle bisher erschienen Ausgaben unseres Mini-Journals finden Sie auch weiterhin auf der Website zum kostenlosen Download, stöbern und noch einmal nachschlagen. „Klicken“ Sie doch mal bei uns vorbei.

Wir freuen uns auf Ihre Stippvisite  
[www.asb-hannoverland-shg.de](http://www.asb-hannoverland-shg.de)



**Wir suchen ab dem 01.04. für unsere neue Kindertagespflege im Stadtgebiet Seelze in Voll- und Teilzeit:**

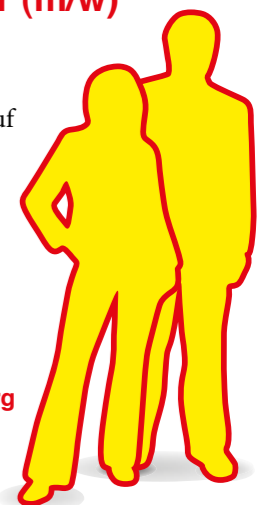
- +** anerkannte Tagesmütter/-väter
- +** Erzieher (m/w)
- +** Sozialassistenten (m/w)
- +** Hauswirtschaftler (m/w)

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Stellen finden Sie auf unserer Homepage [www.asb-hannoverland-shg.de](http://www.asb-hannoverland-shg.de) unter „Stellenmarkt“!

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

**Arbeiter-Samariter-Bund  
KV Hannover-Land/Schaumburg  
Wiebke Di Girolamo  
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11  
30890 Barsinghausen**

**E-Mail: [w.digirolamo@asb-hannoverland-shg.de](mailto:w.digirolamo@asb-hannoverland-shg.de)**







## Schwimmende Kids und vernetzte Kollegen: „Baschelinos“ neue Leiterin hat viele Pläne

Im Moment hat Tatjana Wassermann nicht mehr ganz so viel Zeit für Yorkshire-Terrier-Dame „Maya“ (12). Und auch der Schrebergarten in Hannover-Burg muss wohl noch ein wenig ausharren, bis er frühlingsfein gemacht wird. Denn seit Oktober ist die 29-Jährige neue „Baschelino“-Leiterin in Barsinghausen, betreut mit ihrem achtköpfigen Team 40 kleine Mädchen und Jungen in Krippe und Kindergarten. „Hinter mir liegen anstrengende, aber auch sehr, sehr schöne Wochen“, erzählt Wassermann, die zuvor ein

Jahr lang Vize-Chefin in der ASB-Krippe „Seelzelino“ war. „Schon jetzt weiß ich es sehr zu schätzen, dass ich – ohne direkten Vorgesetzten – viel freier arbeiten kann. Allerdings muss ich mich mit vielen Verwaltungsaufgaben zum ersten Mal beschäftigen. Da tauchen ständig neue Fragen auf. Und natürlich vermisse ich meine alten Kollegen ...“ Doch ihre neuen Mitarbeiterinnen, fünf Erzieherinnen, zwei FSJlerinnen und eine Küchenhelferin, hätten ihr „super“ bei der Einarbeitung geholfen, engagierten sich sehr, damit das Team schnell zusammenfinde. Weil sie zusätzlich zu den zehn Leitungsstunden mit 30 Stunden in der „Sternen-Gruppe“ arbeite, habe sie zudem schon guten Kontakt zu den Krippenkindern bekommen. Mit Übernahme der Leitung ist Wassermann in die Fußstapfen der langjährigen Kita-Chefin Iris Hohmann getreten, die sich beruflich neu orientiert hat.



Vieles hat sich also seit ihrem Start in Barsinghausen für die gebürtige Kasachin geändert, die mit zehn Jahren nach Deutschland gekommen ist und in Hannover ihren Bachelor in „Kindheitspädagogik“ gemacht hat. Doch auch bei den „Baschelinos“ hat Wassermann eine ganze Menge auf den Kopf gestellt: „Meine erste Tat waren Veränderungen am Tagesablauf“, sagt Wassermann. „So hab ich zum Beispiel die Frühstückszeit für die Krippenkinder um eine Stunde nach vorne verlegt. Wir starten nun um 8.15 Uhr. So bleibt bis zum Mittagessen viel mehr Zeit für pädagogische Angebote.“ Und noch etwas ist anders: „Den Krippenkindern werden zum Frühstück die Brote nicht mehr geschmiert vorgesetzt. Stattdessen bekommen sie jetzt selber ein Messer in die Hand, können auswählen, was sie essen wollen. Mir ist es nämlich ganz wichtig, dass schon die Kleinsten lernen, auf ihren Körper zu hören und so schneller zu mehr Selbstständigkeit erzogen werden.“ Bei den Eltern kämen die Neuerungen sehr gut an, betont die 29-Jährige: „Bisher gab es nur positive Reaktionen.“ Einen Großteil der Innovationen hat sie aus ihrer alten Wirkungsstätte in Seelze mitgebracht, tauscht sich noch immer regelmäßig mit Kita-Leiterin Erika Wagner aus. Und mit ihr und den alten Kollegen will Wassermann auch in Zukunft in engem Kontakt bleiben: „Beide Einrichtungen haben den ASB als Träger. Ich werde mich dafür einsetzen, dass sich die Teams von Baschelino und Seelzelino künftig besser vernetzen. So kann ich mir beispielsweise vorstellen, dass sie sich im Krankheitsfall vertreten. Auch gegenseitige Besuche, um neue Ideen für die pädagogische Arbeit zu bekommen oder Erfahrungen auszutauschen, sind denkbar.“ Größtes Projekt, das die neue Kita-Chefin für die Baschelinos anschieben will, ist „Schwimmen für Krippenkinder“: „In Seelze hatte ich – nach einem langen bürokrati-



Tatjana Wassermann ist seit Oktober neue Kita-Chefin bei den „Baschelinos“

schen Aufwand mit der Stadt – Schwimmen zu einem regelmäßigen Angebot gemacht. Das will ich auch für Barsinghausen erreichen. Unsere Mädchen und Jungen sollen so die Möglichkeit bekommen, sich in Kleingruppen mit dem Element Wasser zu beschäftigen.“

Tatjana Wassermann hat offenbar noch viele Pläne. Und wie es aussieht, werden die Schrebergarten-Tulpen (ihre Lieblingsblumen) auch weiterhin noch ein bisschen warten müssen...







## Der ASB-Bahnhof bebt zum 5-Jährigen:

### Detes Allstars rocken durch den Abend

Barsinghausen. ASB-Chef Jens Meier kam ganz schön ins Schwitzen: Immer länger wurde die Schlange vor dem ASB-Bahnhof zur Feier des 5-jährigen Bestehens. Bis er schließlich melden musste: ausverkauft. Keiner passt mehr rein.

Seit fünf Jahren gibt es die Event-Location nun, und das wurde mit einer Auswahl hochkarätiger Musiker, die mit dem Bahnhof schon lange in Verbindung stehen, anständig gefeiert. Die „Dete Kuhlmann Allstars“ sorgten beim Jubiläum für Partystimmung, und man konnte die Freude erkennen, mit der sich alle Musiker auf der Bühne die Klinke in die Hand gaben. Neben Dete fanden sich Jennifer Koller mit Turmrock, Herbert Hartmann (Rough Silk), Heribert Giegerich mit S.I.M. und Catena mit ASB-Chef Jens Meier auf der Bühne ein. Einen kurzen Auftritt hatte auch der eritreische Ausnahmemusiker Ghirmay Asmeron, der mit den Klängen seiner „Krar“, einem Instrument aus seiner Heimat,

ebenfalls für ein geniales Konzerterlebnis sorgte. Es wurde ausgelassen getanzt und bei richtig guter Musik bis tief in die Nacht gefeiert.

Im Frühjahr 2012 wurde der ASB-Bahnhof nach einer intensiven Umbauphase neu eröffnet und ist seitdem nicht nur das Tor zur Welt in Barsinghausen, sondern auch ein Schmuckstück, welches die anreisenden Gäste der Stadt am Deister ansprechend begrüßt. Der alte „Bahnhofscharakter“ wurde schnell abgelegt, und das Gebäude hat sich zu einer angesagten Event-Location mit Bistro, Schulungszentrum und einen Serviceschalter der Deutsche Bahn AG gemauert. Der Bahnhof kann auch für die unterschiedlichsten Events gebucht werden. Egal ob Tagung, Schulungsveranstaltung oder Feier – der Bahnhof hält für jede Gelegenheit die perfekten Räumlichkeiten parat.

## Rockröhre, die (fast schon) zum Inventar gehört: Anca Graterol



Ihre Markenzeichen sind diese rauchige Lache und die unverkennbare rockige Melancholie, die sie ihrer Gitarre entlockt: Anca Graterol, Rockröhre à la Janis Joplin. Vor 30 Jahren war die damals 24-jährige Anca mit ihrer Frauenband Catena in ihrer Heimat Rumänien ein Superstar – bis sie vor dem grausamen Ceaușescu-Regime fliehen musste. In Barsinghausen gehört sie längst wieder zu den Top-Acts! Allein sechsmal hat sie in den letzten fünf Jahren die Bühne im ASB-Bahnhof geentert, den Saal zum Kochen

gebracht – zuletzt bei der Jubiläums-Sause. Und damit ist sie die meistgebuchte Künstlerin im Bahnhof! ASB-Kreisverbandschef Jens Meier schwärmt: „Anca ist ein absolutes Ausnahmetalent, hat in der Region mit Abstand die tollste Stimme!“ Wer die coole Lebensgefährtin von „Alte Liebe“-Sänger Ossy Pfeiffer bisher verpasst hat: Am 18. März ist sie mit Catena wieder in der Barsinghäuser Event-Location zu Gast!

**lattmann**<sup>®</sup>  
elektrisiert  
Tel.: 05105 1229



## NIKKI PUPPET und GENTILITY – Rock-Rebellinnen im Rampenlicht



Anfang Januar haben mit NIKKI PUPPET und GENTILITY zwei Bands den ASB-Bahnhof Basche gerockt, die so gar nicht in das Standard-Klischee der Szene passen wollen. Denn tatsächlich glauben noch immer viele, dass das Heavy-Metal- & Rock'n'Roll-Milieu fest in männlicher Hand ist, Frauen höchstens schmückendes Beiwerk in dieser vermeintlich testosterongesteuerten Chauvi-Welt sind. Und dann kommen da diese rockenden Ladies: Nicky Gronewold, Frontfrau der Hannoveraner Band NIKKI PUPPET, deren Bassistin Regine Hellmann und Julia Michaelis von der Oldenburger Band GENTILITY mischen den „Laden“ ordentlich auf. Und allen drei haben eins gemeinsam: Sie sind schlau, schön und sexy. Vor allem aber sind sie mit ihren Bands erfolgreich!

Was sie von dem Vorurteil der muskulösen Hünen mit Langhaar und Lederkluft auf und den ekstatisch-kreischenden weiblichen Fans vor der Bühne halten?

NIKKI PUPPET-Frontfrau Gronewold ist zwiegespalten. Denn sie hat schon beides erlebt – dumme und anzügliche Macho-Sprüche genauso wie jede Menge Anerkennung: „Einmal hat ein Typ nach unserem Konzert zu meinem Bandkollegen Christos gesagt, er solle sich doch lieber 'ne reine Männer-Band suchen – dann würde es auch mit dem Plattenvertrag klappen ... Dabei hatten wir längst einen unterschrieben.“ Seit 2005 existiert die Band, hat mit WACKEN OPEN AIR, ROCK HARZ OPEN AIR und dem Fährmannsfest schon die großen Festival-Bühnen der Republik unsicher gemacht. Zu NIKKI PUPPET gehören nicht nur die beiden lautstarken Ladies und Gitarrist Christos Mamalitsidis, auch Drummer Marc Scholz ist festes Mitglied der Truppe. Und die beiden Herren legen, da sind sich die rockenden Damen einig, deutlich mehr Wert auf Äußerlichkeiten und Outfits und bräuchten vor einem Gig zuweilen länger im Bad als sie.

Für beste Unterhaltung sorgt aber auch Ausnahme-sängerin Gronewold. Außerhalb des Konzertsaals wirkt sie eher zurückhaltend – auf der Bühne wird sie zur Berserkerin, zur Rampensau, lenkt die Blicke der Fans auf sich. Allerdings lässt sie sich nicht auf Sexappeal, betörende Gesten oder auf ihre langen schwarzen Haaren reduzieren. Sie punktet mit satter Stimme statt Goldkelchen-Geträller! Kollegin Regine Hellmann, die Bassistin mit dem frechen Kurzhaarschnitt, vermutet, dass vielen Frauen der Antrieb zur Rock-Musik fehle: „Es ist schon seltsam, dass es wenig 'große' frauendominierte Rockbands gibt, obwohl sich Frauen als Begleitmusikerinnen namhafter Künstler schon längst in den obersten Rängen etabliert haben. Frauen neigen häufig dazu, sich in die zweite Reihe zu stellen, jemand anderem den Vortritt zu lassen und ihm den Rücken freizuhalten, während von Männern das Gegenteil erwartet wird.“ Möglicherweise gehe das noch auf eine Erziehung unter Einfluss eines antiquierten Christentums mit klarer Rollenverteilung zurück.

Bei NIKKI PUPPET jedoch gibt es diese „komische Rollenverteilung“ nicht. Keiner der Vier werde zum Alleinunterhalter, alle seien gleichberechtigt. „Auf der Bühne sind wir alle echte Rampensäue“, betonen die Musikerinnen. Und dann erlauben sie sich selbst einen anzüglichen Spruch: „Unser Ziel ist es, dass wir uns einen gut aussehenden, knackigen Roadie leisten können, der für uns das Konzert-Equipment schleppt ...“

GENTILITY-Bassistin Julia Michaelis hat auf der Bühne sichtlich Spaß am Spiel mit dem Geschlechterklischee. Ihr Outfit: enges Glitzertop, hohe Hacken, blonde Mähne, sexy Posen. „Ich bin keine graue Maus“, betont die Melodic-Punkrockerin mit Dokortitel in Lehrwissenschaften: „Natürlich schlüpfen wir bei



unseren Auftritten in eine Rolle. Und ob diese jeder aus der Band überzeugend verkauft, spielt für mich eine viel größere Rolle als die Frage, ob Frauen oder Männer die besseren, erfolgreicherer Musiker sind.“ Über gelegentliche Vorurteile amüsiert sie sich eher: „Wenn wir bei einem Festival auftauchen, höre ich häufig, 'ach, du bist bestimmt die Sängerin...' Dass ich den Bass spiele, dieses tolle Instrument, das so viel Rhythmusgefühl braucht, trauen sie mir wohl erst mal nicht zu ...“ Den Wow-Effekt gibt es, sobald die Akademikerin die Bühne entert: Mit ihrem Mann Dirk (Gitarre) und Schlagzeuger Markus Wiekling überzeugt sie mit melodischen, aber krachenden Gitarrengewittern, heizt der Menge mit treibenden Beats ordentlich ein.

Was müsste passieren, damit künftig mehr Mädels Mega-Musikerinnen werden? Michaelis' Tipp: „Weg mit der Blockflöte! Weibliche Vorbilder suchen, die auf dem Weg zum Erfolg Inspiration bieten.“ Und damit können ja alle drei Rock-Rebellinnen dienen!



## Ausflugsziele im Schaumburger Land

Zwischen Steinhuder Meer, Schaumburger Wald, Weser und Deister liegt Niedersachsens beliebteste Kulturlandschaft: das Schaumburger Land. Jährlich kommen Hunderttausende Touristen, um sich spannende Museen, beeindruckende Architektur und vielfältige Landschaft anzusehen. Haben Sie auch Lust auf eine Reise zu den schönsten Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten? Wir stellen Ihnen acht Highlights vor!

### Auf Zeitreise durch die Kinderzimmer der Republik



Foto: Water-Bookhorn

Auf zwei Etagen zeigt das kleine Museum Spiel(T)räume aus 150 Jahren.

Militärisch anmutende Zinnsoldaten, liebeliche Porzellankopffiguren, raffiniertes Blechspielzeug und coole Actionfiguren: Im Spielzeugmuseum Steinhude sind die Puppen los! Seit Mai 2012 ist das Spielzeugmuseum Steinhude auf dem Gelände des Fischer- und Webermuseums beheimatet, zeigt auf zwei Etagen Spiel(T)räume aus 150 Jahren. Außerdem wird die Kulturgeschichte des Spielens dargestellt. Dazu gehören Plüschtiere, Gesellschaftsspiele, Brett- und Kartenspiele, Sammelfiguren und Baukästen.

Mehr Infos: <https://steinhudermuseen.wordpress.com/das-museum/spielzeugmuseum/>

### Velociraptor und Co. – auf den Spuren der Saurier



Quelle: Christian Wyrwa, Rechte SLT e. V. © Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V. + 2017

**Eindrucksvoll:** Im ehemaligen Steinbruch können Besucher Spuren von sechs Dino-Arten entdecken.

Die Felsbrücke auf dem Bückeberg südlich von Stadthagen sind beliebt, wurden Jahrzehnte lang als „Obernkirchener Sandstein“ in die Welt verschickt. Doch im Sommer 2008 nahm der Abbau ein abruptes Ende: Forscher entdeckten im Steinbruch auf einer Fläche von 2.000 qm Spuren von sechs Dino-Arten – unter anderem von Allosauriern und Iguanodonts, pflanzenfressenden Kolossen, die mehr als zehn Meter lang und vier Tonnen schwer wurden. Als spektakulär gilt aber vor allem der Abdruck eines vogelartigen Raubsauriers aus der Gattung der Velociraptoren, deren Spuren zuvor lediglich in Asien nachgewiesen werden konnten. Heute wissen die Paläontologen: Vor 140 Millionen Jahren gingen hier im Weserbergland Raubsaurier ein und aus.

Mehr Infos: [www.dinos-natur.de](http://www.dinos-natur.de)

## Hubschraubermuseum lässt Hobbyfliegerherzen höher schlagen



Quelle: Christian Wyrwa, Rechte SLT e. V. © Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V. + 2017

Über 1.000 Helikoptermodelle gibt es im Hubschraubermuseum zu bestaunen.

Ihr Herz schlägt für Technik? Sie lieben senkrecht startende Drehflügler? Dann ist ein Besuch im Hubschraubermuseum Bückeburg Pflicht! Mehr als 40 Groß-Exponate, dutzende Triebwerke, Rotorköpfe, Getriebe und über 1.000 Modelle sind im ehemaligen Burgmannshof und in der großen Halle zu bestaunen. Auf mehr als 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeigt das Museum seine Sammlung verschiedenster Helikopter – darunter ein- und mehrrotorige Hubschrauber, Flug- und Tragschrauber aus den 1930er- bis 1990er-Jahren. Besonderes Bonbon: Im Hubschraubersimulator können Hobbypiloten einmal selbst zum Steuer greifen.

Mehr Infos: [www.hubschraubermuseum.de](http://www.hubschraubermuseum.de)

## Wo Deutschlands Dichterpflanz die Welt erblickte: Wilhelm Buschs Wiedensahl



Quelle: Christian Wyrwa, Rechte SLT e. V. © Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V. + 2017

Im Wilhelm-Busch-Geburtshaus werden Werke des Comic-Pioniers ausgestellt.

Es gibt wohl niemanden, der seine Bildergeschichten als Kind nicht verschlungen hat: Wilhelm Busch. Geboren wurde der Comic-Pionier am 15. April 1832 im Schaumburger Land, in Wiedensahl, neun Kilometer nördlich von Stadthagen. Obwohl er gerne auf Reisen ging, zog es Busch immer wieder in sein Heimatdorf, in die Stille und Abgeschiedenheit der Landschaft, die er mit seinen Gemälden und Skizzen für die Ewigkeit festgehalten hat. Heute können sein Geburtshaus und seine Wohnstätte im Alten Pfarrhaus besichtigt werden. Von „Lehrer Lämpel“ bis zu „Die Fromme Helene“ und der Bilderposse „Max und Moritz“ – ausgestellt werden hier Auszüge aus seinen Werken und Zeichnungen und persönliche Gegenstände aus seinem Besitz.

Die Kombikarte für Geburtshaus und Museum im Alten Pfarrhaus kostet für Erwachsene 4,- Euro, Kinder zahlen 2,- Euro.

Mehr Infos: [www.wilhelm-busch-geburtshaus.de](http://www.wilhelm-busch-geburtshaus.de)



## Im „Tropicana“ machen Daheimgebliebene Urlaub unter Palmen



Quelle: Tropicana Stadthagen

Im Tropicana Stadthagen können nicht nur Familien einen Urlaubstag zwischen Palmen und Plantschbecken erleben.

„Ein Tag im Tropicana Stadthagen ist wie eine Reise in ein tropisches Paradies“, versprechen die Macher des Spaßbades. Und tatsächlich: Für exotischen Charme sorgen Palmen und ein „Cabrio“-Glasdach, das die Schwimmhalle mit Licht durchflutet und bei schönem Wetter geöffnet werden kann. Kleine und große Wasserratten kommen im Erlebnisbad voll auf ihre Kosten: Plantschen, toben und entspannen können sie auf einer 70-Meter-Rutsche, im Strudelbecken oder im Strömungskanal, in der Thermalsole, in einer abwechslungsreichen Saunalandschaft (8 Themensaunen) oder im großzügigen Wellnessbereich. Stärkung gibt es für hungrige Schwimmer in der Palmenbar. Spätestens im Sommer öffnet zudem das neue Bewegungsbecken, das derzeit für rund 1,7 Millionen Euro gebaut wird.

Mehr Infos: [www.tropicana-stadthagen.de](http://www.tropicana-stadthagen.de)

## Bikini nicht vergessen! Surfen und Sonnenbaden am Steinhuder Meer



Quelle: Steinhuder Meer Tourismus GmbH

Sogenannte Jollenkreuzer auf dem Steinhuder Meer. Wassersportler finden hier ein ideales Surf- und Segelrevier.

Wer braucht schon Fuerteventura, wenn es das Steinhuder Meer gibt! Nur rund 30 Kilometer von Hannover entfernt liegt Niedersachsens größtes Binnengewässer. Mit einer maximalen Wassertiefe von 2,90 Metern ist der See ein ideales Surf- und Segelrevier. Dabei finden Windsurfer Top-Bedingungen auf dem ganzen See. Kitesurfer haben am Nordufer einen eigenen Bereich. Und auch, wer keine Lust auf Sport hat, kommt hier auf seine Kosten: Auf der 35.000 Quadratmeter großen, künstlich angelegten Badeinsel Steinhude mit schönem Sandstrand, weiten Liegeflächen und vielen Spielgeräten lässt es sich auch einfach nur faul in der Sonne liegen. Aber Achtung: Die Badeinsel lässt sich nur per Rad oder zu Fuß erreichen.

Mehr Infos: [www.steinhuder-meer.de](http://www.steinhuder-meer.de)

## Mit Malereien und Marmor so schön wie im Märchen: Schloss Bückeburg



Quelle: Karl-Heinz Krull, Rechte SLT e. V.  
© Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V. + 2017

Noch heute ist das 250-Zimmer-Schloss Stammsitz des Fürstenhauses Schaumburg-Lippe.

Jahrhunderte alt und noch heute ein Prachtbau wie aus dem Märchenbuch: Schloss Bückeburg empfängt seine Besucher standesgemäß. Hinter den dicken Mauern wohnt seit Generationen das Adelsgeschlecht derer zu Schaumburg-Lippe. Hausherr Fürst Alexander öffnet sein 250-Zimmer-Schloss im Rahmen von Führungen. Ganz besonders sehenswert ist der 1896 erbaute imposante Fest- und Konzertsaal für die fürstliche Familie. Mit seinen neun Metern Höhe und 24 Metern Länge, einer imposanten Deckenmalerei und den rosafarbenen Marmorsäulen, wird er heute vor allem für Trau Hochzeiten und Veranstaltungen im herrschaftlichen Ambiente genutzt. Zauberhaft: die weitläufige Parkanlage im Stil eines englischen Landschaftsgartens.

Mehr Infos: [www.schloss-bueeckeburg.de](http://www.schloss-bueeckeburg.de)

## Hier präsentieren sich edle Reiter auf edlen Pferden: die Fürstliche Hofreitschule



Foto: Edition Bioselle

Die Equipe der Hofreiter vor Schloss Bückeburg.

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde, behauptet der Volksmund. Doch ein Besuch der Fürstlichen Hofreitschule macht auch „Fußgänger“ richtig glücklich! Zu sehen gibt es jährlich rund 250 eindrucksvolle Vorführungen historischer Reitkunst des 11. bis 17. Jahrhunderts. Präsentiert werden sie von prächtig gewandeten Reitern auf alten und vor allem edlen Pferderassen wie Lipizzanern, Berbern, Lusitanos, Geneten, Frederiksbergern, Knabstruppem und Murgesen. Und das „Lebendige Pferdemuseum“ in den über 400-Jahre alten Stalltrakten des Marstall-Gebäudes lockt mit rund 1.000 Exponaten aus der Geschichte der Reiterei, zeigt Waffengänge der Gotik, der Renaissance und des Barocks. Besonderes Besucher-Highlight: der hautnahe Blick auf die anmutigen Tiere.

Mehr Infos: [www.hofreitschule.de](http://www.hofreitschule.de)







## Blind Date im Basche-Bahnhof

Die große Liebe. Angeblich wartet sie ja überall: bei der Arbeit, im Supermarkt oder im Freibad. Und immer startet diese besondere Beziehung mit diesem einen besonderen Augenblick. Diesem Moment, der dem Leben eine positivere Wendung gibt – selbst, wenn man das in der Sekunde noch gar nicht weiß. Auf Michaela wartete die große Liebe im ASB-Bahnhof Basche. Dabei wollte die Egestorfer Kita-Leiterin bloß nicht schon wieder einen Samstagabend alleine auf dem Sofa sitzen, sondern endlich mal wieder etwas erleben, Bekannte treffen, ein bisschen Spaß haben. Der Konzertabend mit dem Liedermacher-Duo Frizz Feick und George Kochbeck im ASB-Bahnhof Basche kam da genau recht. Doch als die damals 47-Jährige am 28. März 2015 die Event-Location betritt, ist sie enttäuscht: An allen Tischen sitzen nur Pärchen oder ins Gespräch vertiefte Vierergruppen. Bekannte Gesichter? Fehlanzeige!

Und dann schlägt das Schicksal zu, kommt erst mal als beiläufige Begegnung daher. Reinhard sucht nämlich eigentlich nur einen Platz in Bühnennähe, als er die zierliche Brünette fragt, ob an ihrem Tisch noch ein Platz frei sei. Zunächst ein bisschen widerwillig lässt sich Michaela auf ein Gespräch mit dem smarten, 22 Jahre älteren Mann ein. „Ich mag es eigentlich überhaupt nicht, von der Seite angequatscht zu werden. Doch er war so höflich, ein richtiger Gentleman. Und ganz schnell haben wir beide gemeinsame Themen gefunden, uns innerhalb kürzester Zeit intensivst unterhalten“, erinnert sie sich.

Weder Reinhard, dessen Frau gerade gestorben ist, noch Michaela, die sich nach langer Ehe gerade mit ihrem Single-Dasein arrangiert hat, sind auf der Suche nach einer Partnerschaft. Und doch fühlen



sich die beiden schon am ersten Abend miteinander verbunden, duzen sich, tauschen Telefonnummern aus. Reinhard gibt zu: „Mich hat sie gleich fasziniert. Aber ich wollte mir keine falschen Hoffnungen machen, hätte nie geglaubt, dass aus uns was werden kann – schon wegen des Altersunterschiedes.“

Trotzdem ruft er sie noch in der gleichen Nacht an, erkundigt sich, ob sie gut nach Hause gekommen sei. Und auch Michaela bekommt die Begegnung mit dem sportlichen Mann aus Stemmen, der fünf Hunde hat und als freier Redner arbeitet, nicht aus dem Kopf. Der Zauber des Anfangs nimmt seinen Lauf: Schon ein paar Tage und einige Telefonate später treffen sie sich in einem Wennigser Café. Sie setzen ihre intensiven Gespräche fort. Am Ende schenkt er ihr Rosen. Rote natürlich. Im Topf, weil er weiß, dass sie anderntags in den Urlaub fährt. Michaela: „Ich war tief beeindruckt von seiner respektvollen, würdevollen und überlegten Art. Ich fühlte mich nicht umtüddelt, sondern wertgeschätzt – das kannte ich bis dahin überhaupt nicht.“ In den nächsten



Wochen unternehmen die beiden viel zusammen, besuchen Konzerte, gehen auf Feste, machen Ausflüge. Und müssen sich eingestehen: Da ist mehr als nur Freundschaft. Die Liebe hat längst Funken gefangen. Doch vor allem der jüngeren Frau fällt es schwer, ihre festen Vorstellungen über Bord zu werfen, sich von den eigenen Gefühlen überwältigen zu lassen, die erwachsene Tochter, Eltern und Freunde einzuweihen.

Doch dann fragt Reinhard, ob sie nicht mit ihm in einen Kurz-Urlaub fahren möchte. Und spätestens aus dem Trip in den Harz kommt die Kita-Leiterin mit Herzklopfen zurück. Reinhard wird zu ihrem Mr. Right! „Das war wie in den Flitterwochen. Die Fronten waren geklärt“, sagen beide heute rückblickend. Vorurteile von Freunden oder Verwandten stören sie nicht: „Wer uns miteinander

sieht, kann neidisch werden. So viele Übereinstimmungen in der Lebensphilosophie haben nur ganz wenige Paare. Uns verbindet eine Liebe der besonderen Art! Wir haben uns immer etwas zu erzählen. Da interessiert es uns nicht, was andere über uns zu sagen haben“, betonen beide.

Dem ASB-Bahnhof Basche, dem Ort ihrer ersten Begegnung, ist das Paar übrigens treu geblieben: „Die Event-Location erfüllt einfach alle Voraussetzungen, um Menschen den grauen Alltag vergessen zu lassen. Uns zieht es dort immer wieder gerne hin. Wenn wir nicht gerade auf Reisen sind, verpassen wir kein Konzert. Wir haben sogar unseren eigenen Stammplatz.“ Und an dem erinnern sie sich immer daran, wie es damals war, als ihre besondere Liebe auf sie gewartet hat.

**STADTWERKE**  
**Barsinghausen**



**STROM**



**GAS**



**WASSER**

**Stadtwerke Barsinghausen GmbH** · Poststraße 1  
Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77  
**www.stadtwerke-barsinghausen.de**





## Hundehalter mit Leidenschaft für Laubsauger: ASB-Haustechniker Hermann Rimkus

Wenn das Personalbüro in der ASB-Zentrale einen neuen Fußboden bekommen soll, in der Kita Baschelino die Klos verstopft sind, der Rasen vor der Tagespflege in die Höhe geschossen ist oder Bänke und Tische für die Seniorenweihnachtsfeier aufgestellt werden müssen, dann rückt Hermann Rimkus aus. Bewaffnet mit Akkubohrer (seinem Lieblingswerkzeug), Zange, Laubsauger und Leiter greift der Haustechniker seit 2014 bei allen großen und kleinen „Baustellen“ in den Einrichtungen vom ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg an. Und macht bei seinem vielfältigen Job ordentlich Meter: „Ich hatte mal eine App, um zu messen, auf wie viele Schritte ich am Tag komme: Es waren bis zu sieben Kilometer ...“, staunt der 64-Jährige noch immer.

Schrauben, hämmern, reparieren – Rimkus hat beim Arbeiter-Samariter-Bund seine Berufung gefunden. „Ich bin ein Tüftler, ein Bastler, Elektronikliebhaber – ein Mädchen für alles“, sagt er. Die Leidenschaft für alles Reparaturbedürftige hat der gebürtige Lindhorster schon im Alter von acht Jahren entdeckt: „Damals hat mir mein Vater ein Elektroauto geschenkt. Es dauerte nicht lange, bis ich es in alle Einzelteile zerlegt hatte. Ich wollte wissen, wie die Technik funktioniert. Für meinen Vater war das kein Problem, denn am Ende habe ich alles wieder zusammengebaut, das Auto konnte wieder fahren.“

Dass er durch seine Hausmeistertätigkeit in einer ehemaligen Bergbaustadt gelandet ist, findet Rimkus einen kuriosen Wink des Schicksals. Denn sein Vater war Bergmann im Ruhrgebiet. Rimkus selbst trat in seine Fußstapfen, förderte in der Zeche „Haus Aden“ sechs Jahre lang Steinkohle. Mit Werkschließung

verlor er seinen Job, arbeitete schließlich zwölf Jahre bei Reifenhersteller Continental in Hannover als Innenmischer-Führer und Chemikalien-Abwieger in der Produktion. Das historische Bergwerk seiner neuen Wirkungsstätte in Barsinghausen hat er bisher noch nicht besichtigt: „Ein Ausflug dorthin steht aber noch auf meiner To-do-Liste.“ Bis es soweit ist, wird wohl noch viel Zeit vergehen, denn der Mann mit den kurzen grauen Haaren hat immer was zu tun. Sein Arbeitstag beginnt morgens um 7 Uhr, endet um 15.30 Uhr. Und dann geht's zu Hause in Lindhorst mit dem „Rummuckeln“ weiter: „Ich bin seit 30 Jahren mit meiner Frau Annette verheiratet, hab drei erwachsene Kinder. Dreimal am Tag gehe ich mit Boxer-Rüde „Oskar“ und Bordeaux-Dogge „Paula“ spazieren. Wir leben in einem Haus mit großem Grundstück, haben zehn freilaufende Hühner und drei Autos, an denen ich herumschrauben kann. Immer gibt es etwas, das in Schuss gehalten werden will. Ich sag immer, mein Tag hat 25 Stunden mit Pause ... Und genauso liebe ich mein Leben!“

An seinem Job beim ASB schätzt er besonders, dass ihm Kreisverbandschef Jens Meier so viele Freiräume gibt: „Er weiß, dass er sich auf mich verlassen kann. Wenn es irgendwo hakt, versuche ich erst mal, alles selbst zu reparieren. Erst wenn es mir nicht gelingt, werden Externe beauftragt. Dieses Vertrauen tut mir sehr gut.“ Und auch die Kollegen hat Rimkus tief ins Bastler-Herz geschlossen: „Ich habe es noch keinen Tag bereut, beim ASB angefangen zu haben. So ein tolles Arbeitsklima und so nette Kollegen gibt es kein zweites Mal.“ Und dann muss er wieder los – der nächste Reparaturauftrag wartet ...



## Der ASB-Hausnotruf bringt Gestürzte schnell wieder auf die Beine

Ein Ausrutscher im Bad, ein plötzlicher Herzanfall oder der Sturz aus dem Rollstuhl: Für viele Alleinlebende, Senioren und ihre Angehörigen sind diese Szenarien ein Alptraum. Denn die Folgen eines medizinischen Notfalls, beim dem die älteren Herrschaften nicht mehr in der Lage sind, auf sich aufmerksam zu machen, sind schlimm. Das Hausnotrufsystem des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg verspricht schnelle Hilfe auf Knopfdruck. Und kann im Ernstfall sogar Leben retten. Dabei ist das System schnell erklärt: Herzstück ist ein fünfmarkstückgroßer Funksender, der als Anhänger an einer Halskette oder als Armband getragen wird. Per Knopfdruck wird der Notruf ausgelöst. Die Basisstation selbst ist klein und kompakt, wird in der Regel mit dem Haustelefonanschluss verknüpft. Doch auch wer keinen Festnetzanschluss hat, muss auf die Hilfe der schnellen ASB-Retter nicht verzichten: Es gibt auch eine festnetzunabhängige Einrichtung. Auf Wunsch kann das Sicherheitssystem unter anderem um Falldetektoren, Bewegungs- und Rauchwarnmelder erweitert werden. Der Sender stellt telefonisch die Verbindung zur ASB-Notrufzentrale in Barsinghausen her, die 24-Stunden, sieben Tage



die Woche besetzt ist. „Fachkundige Mitarbeiter nehmen den Notruf entgegen, veranlassen bei Bedarf die notwendige Hilfe. In unserem System sind alle wichtigen Daten des Kunden hinterlegt“, erklärt Fachdienstleiterin Simone Berghammer. Rund 930 Menschen im Calenberger und Schaumburger Land nutzen inzwischen den sozialen Dienst, fühlten sich seitdem in den eigenen vier Wänden viel sicherer. Hilfesuchende haben zwei Möglichkeiten: Entweder hinterlegen sie die Rufnummer ihrer Angehörigen, Freunde oder Nachbarn, die dann automatisch vom ASB informiert werden. Oder das Team der Hilfsorganisation selbst bekommt einen Wohnungs- oder Hausschlüssel. Dieser wird für jeden Kunden des Hausnotrufs sicher bei den Samaritern aufbewahrt. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass unsere Mitarbeiter binnen einer halben Stunde vor Ort sind“, so Berghammer. Stationiert ist das sechsköpfige Team in Barsinghausen und in Schaumburg.

Damit die ASB-Helfer künftig noch schneller ausrücken können, wurde die Fahrzeugflotte Anfang Januar um einen weiteren Wagen, einen Ford Focus, erweitert. Und auch das ist neu: Alle Hausnotruf-Fahrzeuge sind jetzt – zusätzlich zu der Notfall-



tasche für die Erstversorgung, einem AED-Gerät zur Wiederbelebung und einem Service-Koffer – mit einem speziellen Notfall-„Hebekissen“ ausgestattet. Berghammer: „Einer der häufigsten Gründe, warum das Hausnotruf-Team ausrücken muss, ist der Sturz zu Hause. Wenn meine Mitarbeiter kommen, treffen sie dann auf einen hilfebedürftigen Menschen, der aus eigener Kraft nicht mehr alleine aufstehen kann.“ Mit dem Hebekissen bringen die ASB-Retter den Patienten sicher und sanft wieder auf die eigenen Beine. Und so funktioniert es: Flachgelegt wird das Kissen vorsichtig unter den Gestürzten geschoben, anschließend wird Kammer für Kammer per Kompressor aufgepumpt. Dabei wird der Patient die ganze Zeit gestützt und innerhalb von 75 Sekun-

den in eine sitzende Position gebracht, von der aus er aufstehen oder in den Rollstuhl gesetzt werden kann.

Die Vorteile für beide Seiten liegen auf der Hand: Das strapazierfähige Hebekissen kann unabhängig von der Kraft der Hausnotruf-Mitarbeiter und vom Gewicht des Gefallenen zum Einsatz kommen. Berghammer: „Wir haben es immer häufiger mit adipösen Menschen zu tun, die ein Helfer alleine nur schwerlich wieder aufrichten kann. Bisher musste dazu immer ein zweiter Retter geholt werden. Das neue Kissen kann theoretisch bis zu 400 Kilo tragen.“ Außerdem verursache das sanfte Aufrichten nicht noch zusätzliche Schmerzen und sei zudem rückschonend für die Helfer.

### Wir sind Ihr ganzes Leben für Sie da.

ASB-Bahnhof · betreutes Wohnen · Erste Hilfe und Notfallausbildung · ambulante Pflege · Fahrdienste · Hausnotruf · Jugendarbeit · kassenärztlicher Notdienst · Katastrophenschutz · Kinderbetreuung · Menüservice · mobile soziale Dienste · qualifizierter Krankentransport · Sanitätsdienste · Schnell-Einsatz-Gruppe · stationäre Pflege · Tagespflege

**Arbeiter-Samariter-Bund**  
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg

Telefon: (05105) 77 00-0  
Telefon: (0800) 22 19212 gebührenfrei

[www.asb-hannoverland-shg.de](http://www.asb-hannoverland-shg.de)



Wir helfen hier und jetzt.

**ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund





**Telefon**  
**05105 77 10**

Der telefonische Auftragservice.

**Sicher und Bequem  
ist einfach.**

Wenn das Girokonto  
zu Ihren Bedürfnissen passt.

Wenn's um Geld geht

 **Stadtsparkasse  
Barsinghausen**

Der telefonische Auftragservice mit Kennwort-Vereinbarung bietet Ihnen ein Höchstmaß an Sicherheit und Flexibilität.

Egal ob von zu Hause oder von unterwegs, Sie können bequem auf Ihr Girokonto zugreifen und zahlreiche Dienstleistungen der Stadtsparkasse in Anspruch nehmen.

Der telefonische Auftragservice steht Ihnen montags - freitags von 08.00 - 18.00 Uhr zur Verfügung.

Stadtsparkasse Barsinghausen  
Deisterstraße 1a  
30890 Barsinghausen

Telefon 05105 7710  
E-Mail kundenservice@  
ssk-barsinghausen.de



## Büffeln für das Ehrenamt

Marita Jöhring muss eigentlich immer noch der Schädel brummen - vom Lernen! Denn die engagierte 52-Jährige hat im vergangenen Jahr gleich sieben Lehrgänge und Schulungen besucht, beziehungsweise Ausbildungen absolviert. Freiwillig! Künftig kommt der Wissensdrang der Bückebergerin vor allem ihrem Ehrenamt bei den Arbeiter-Samaritern zugute. Dort nämlich ist sie für die Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) aktiv. Von ASB-Ehrenamtsleiter Jörg Brockhoff bekommt Jöhring ein dickes Lob für ihr Engagement: „Es ist überaus bewundernswert, wie viele Lehrgänge sie besucht hat. Ihre neu erworbenen Fähigkeiten werden uns bei Einsätzen sehr nützlich sein. So kann sie nun zum Beispiel Krisengespräche mit Helfern führen, die einen besonders belastenden Einsatz bewältigen müssen. Dank ihres Ausbilderlehrganges 'PRIOR' ist sie

zudem in der Lage, Schwer- von Leichtverletzten zu unterscheiden und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.“ Und weil die 52-Jährige nicht nur für den ASB „gebüffelt“, sondern auch noch zahlreiche Sanitätsdienste u.a. bei Reitturnieren, dem Osnabrücker Karneval und der „Vati-Party“ übernommen hat und so auf insgesamt 476,75 Ehrenamtsstunden gekommen ist, hat ihr Brockhoff noch einen Pokal überreicht. Ebenfalls geehrt wurden die beiden 14-jährigen Schulsanitäterinnen Antonia Heine (133,50 Stunden) und Lena Charrabé (132,75) und die Bückebergerin Stephanie Hämmerling, die 133,50 Stunden ehrenamtlich im Einsatz war. In der Bückeberger SEG sind 18 Freiwillige engagiert – zusammen haben sie 2016 4.024 Ehrenamtsstunden gearbeitet. Stützpunktleiter Brockhoff: „Vor allem bei Sanitätsdiensten ist die SEG gefragter denn je.“





## Wir suchen Ausbilder

Seit seiner Gründung im Jahr 1931 engagiert sich der Arbeiter-Samariter-Bund Hannover-Land/Schaumburg (ASB) für das Wohl der Bürger in Barsinghausen, und damit im Ernstfall von vielen Bürgern Hilfe ausgehen kann, werden regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse vom ASB angeboten.

Im Ernstfall Leben retten – darum geht es in Erste-Hilfe-Kursen. Doch wie wird man eigentlich ehrenamtlicher Ausbilder für diejenigen, die Verunglückten am Unfallort helfen wollen? Darum ging es an einem Infoabend, den der ASB für interessierte Bürger im ASB-Bahnhof veranstaltet hat. Andreas Weise und sein Team von Ausbildern stand denjenigen Rede und Antwort, die sich selber gerne zukünftig engagieren wollen. „Die Ausbildungen machen Spaß, sind abwechslungsreich, und man lernt dabei viele neue Leute kennen“, erklärt Weise den zukünftigen Ausbildern. Marita Jöhring ist selbst erst seit kurzer Zeit dabei, unterstützt Nadine Brockhoff bei ihrer Ausbildungstätigkeit in Bückeberg und berichtete von ihren vielen positiven Erfahrungen in der

Ausbildung. Auf Wunsch kann jeder Ausbilder seinen Zielbereich innerhalb der Ausbildung selbst wählen, denn das Ausbildungsangebot des ASB ist breit gefächert. So werden unter anderem Führerscheinbewerber, Betriebsanitäter, Kindergartenkinder oder Schulsanitäter, Eltern oder Senioren und seit Kurzem auch Hundebesitzer ausgebildet. Interesse?

Alle Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter [www.asb-hannoverland-shg.de](http://www.asb-hannoverland-shg.de).



## Ein Sternchen für die Tagespflege

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) kontrolliert in regelmäßigen Abständen die ordentliche Betriebsführung der Institutionen der Tagespflege. Nach dieser Qualitätsprüfung hat unsere Pflegeeinrichtung in der Runde Straße in Egestorf vor Kurzem ein positives Prüfungsergebnis erhalten. Dies hat der Verband der Ersatzkassen dem ASB jetzt in einem offiziellen Schreiben an die seit dem Jahr 2010 bestehenden Einrichtung mitgeteilt. „Wir haben hier ein gutes und eingespieltes Team“, erklärt Birgit Dhein, stellvertretende Leiterin der ASB-Tagespflege nicht ohne Stolz den Erfolg. Insgesamt elf Mitarbeiter kümmern sich in der Tagespflege in Egestorf um die ihnen anvertrauten Gäste und schaffen eine vertraute Umgebung, in der die rund 20 täglichen Besucher qualifiziert versorgt und individuell betreut und unterhalten werden. Das Programm der Tagespflege umfasst unter anderem gemeinsames Kochen, Basteln, Singen, Bewegungs- und Gedächtnistraining



sowie vieles mehr. Die Gäste werden morgens von zu Hause abgeholt und abends wieder zurückgebracht. Einige Tagesgäste der Seniorenbetreuung nehmen das Angebot nur einen Tag in der Woche in Anspruch, andere kommen mehrmals wöchentlich oder täglich. Jedem ist es möglich, seine Besuchszeiten bei der Tagespflege individuell zu gestalten. Wer sich also informieren möchte, kann dies telefonisch bei der Tagespflege unter der Nummer 05105-7787292 tun.

**Heizung - Sanitär - Solar**

Gebäude-Energie-Beratung

---

B & L **Bödeker & Look**

**Heerstraße 33**  
**30890 Barsinghausen**

**Tel. 0 51 05 / 46 20**





## Es war so schön

„Es war wieder einmal schön“ – da waren sich die 260 Senioren im Zechensaal bei der Weihnachtsfeier des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg (ASB) einig. Werner Guder, der stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende des ASB, begrüßte die Gäste und führte gewohnt launig durch das Programm, das unter anderem aus Musiker Michael Stonis an der Orgel, einer Gesangseinlage der Baschelino-Kinder oder einem Sketch der Azubis und FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr) bestand. Und die Weihnachtsgeschichte war wie immer Chefsache: Jens Meier unterhielt die Gäste auf seine unnachahmliche Art. Mit der Unterstützung der Unternehmen Stadtparkasse Barsinghausen, Edeka Wunder, Getränke Lairich und Bäckerei Hünenberg ist es Simone Berghammer vom ASB mit ihrem Team von Helfern gelungen, alle Besucher in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen und ihnen im schön geschmückten Zechensaal einen gemütlichen Nachmittag zu bereiten. Als Dank erhielt sie einen Präsentkorb aus den Händen von Werner Guder, der allen Helfern und Sponsoren ausdrücklich für die Organisation der Feier dankte. Mit insgesamt 40 Helfern war der ASB vor Ort und hatte elf Fahrzeuge für den Fahrdienst zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 560 Stück Kuchen verteilt

und rund 200 Liter Kaffee gekocht. Kurz vor Ende der Veranstaltung betreten zwei Damen aus dem Publikum die Bühne und gaben spontan eine heitere Geschichte zum Besten, bevor sich die Senioren wieder auf den Heimweg machten.

### Dank an die Lehrer unserer Nachwuchssanis.



## Deutsche Bahn verlängert Vertrag

Die Deutsche Bahn AG ist mit der Arbeit des ASB äußerst zufrieden, sodass die Servicestelle im ASB-Bahnhof zur Agentur mit sogenannter Präsenzpflcht ernannt wurde. „Ich bin stolz auf unsere Mannschaft und spreche dieser im Namen der Geschäftsleitung sowie des Vorstandes meinen Dank aus!“, so Jens Meier, Geschäftsführer des ASB-Kreisverbands. Für diesen Vertrag müssen eine Reihe von Kriterien erfüllt werden. Dazu gehört unter anderem, dass die Kundenberatung und der Verkauf mit persönlicher Bedienung erfolgen und die Öffnungszeiten der Agentur über vierzig Wochenstunden hinausgehen oder teilweise am Wochenende liegen. Ebenfalls ist die kostenlose Beratung der Kundschaft im Nah- und Verbundverkehr mit Verzicht auf die Erhebung gesonderter Serviceentgelte sowie die Akzeptanz bestimmter Zahlungsarten und Zahlungsmittel eine weitere Serviceleistung, die der ASB dort zu bieten hat. Mit Inkrafttreten des Vertrags sorgt die Deutsche Bahn zusätzlich für mehr Sicherheit der Reisenden, denn in den Wintermonaten und mit Einbruch der Dämmerung bis zum Betriebsschluss wird ein Sicherheitsdienst im Bahnhof präsent sein. Die Deutsche Bahn-Agentur im ASB-Bahnhof hat



montags bis freitags von 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr und am Samstag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet, und die Mitarbeiter sind an der neuen Dienstkleidung gut zu erkennen. Die Dienstkleidung wurde eingeführt, um der gewachsenen Professionalität des Teams Rechnung zu tragen. Laut Meier ist die Freude an der Dienstleistung die Motivation, gut zu sein, und der außerordentliche Teamgeist, mit dem die Mitarbeiter der ASB-DB-Agentur ihren Job versehen, ausschlaggebend für das hervorragende Ergebnis und den erarbeiteten Erfolg.

Bei der Serviceagentur des ASB im Auftrag der Deutschen Bahn ist man immer richtig, wenn es um Bahnreisen geht. Egal ob für DB-Fahrkarten, BahnCards oder GVH-Tickets.







Ohne die sozialen Dienste der Samariter könnte Dora Bomsdorf nicht mehr in ihrer Wohnung leben.

## Frau Bomsdorfs Frikadelle kommt auf vier Rädern

Gleich ist es 12:10 Uhr. Zeit für das Mittagessen. Dora Bomsdorf wartet schon. Nicht, weil sie es vor Hunger kaum noch aushalten kann. Sondern weil dann für einen Augenblick Leben in ihre geräumige Senioren-Wohnung in Barsinghausen kommt. Denn mittags bekommt die 83-Jährige ihre Mahlzeit angeliefert. Immer pünktlich. Immer warm. Immer serviert mit einem freundlichen Lächeln durch einen Mitarbeiter vom ASB-Menüservice.

Kaum hat der geklingelt, hievt sich die alte Dame etwas schwerfällig aus ihrem gemütlichen Ohrensessel. Bis sie dem jungen FSJler, der da vor ihrer Tür steht, öffnet, vergehen schon einige Augenblicke. Mit wackeligen Beinen und dem Rollator, den sie zum Gehen braucht, dauert es halt ein bisschen länger. Für ASB-Mitarbeiter Marco Ruhnke ist das kein Problem. Er wartet geduldig. Und mit ihm die Gemüsefrikadelle, die – gut verpackt in porzellanweißer Kunstschale und schwarzer Styroporkiste – nicht kalt und pappig wird.

Kaum betritt der 19-jährige Ruhnke Bomsdorfs Wohnung, geht ein Strahlen über das Gesicht der alten Dame. Ihre Augen leuchten. Sie freut sich, dass er da ist. Wie so oft. Für fünf, sechs, sieben Minuten ist der Mann vom „Essen auf Rädern“ der Höhepunkt des Tages für die gebürtige Aachenerin. Im Schneckentempo schleicht er hinter ihr her in die Küche, plaudert laut und fröhlich: „Wie geht es Ihnen heute?“, „Was macht der Rücken?“. Und: „Draußen ist es ganz schön kalt geworden.“ Der junge Mann weiß, bei vielen seiner „Menü“-Kunden sind die kurzen, freundlichen Gespräche häufig genug einer der wenigen menschlichen Kontakte am Tag. So auch bei Frau Bomsdorf: „Mein Mann ist schon lange verstorben, mein Sohn Klaus wohnt in Magdeburg. Seit ich nicht mehr gut laufen kann, verlasse ich kaum noch die Wohnung. Von den jungen ASB-Leuten höre ich immer, was so los ist, kann mich mit ihnen über ganz alltägliche Dinge, aber auch mal über Politik unterhalten. Das tut mir richtig gut.“ Während die 83-Jährige erzählt, packt der Menü-Bote

aus: Die Gemüsefrikadelle wird aus der schwarzen Box befreit, die Kunstschale nimmt Dora Bomsdorf später mit ins Wohnzimmer. Dort wird sie die Verpackung kinderleicht öffnen und bequem im Sessel sitzend ihr Menü verspeisen. „Das Essen schmeckt mir immer gut. Die Auswahl ist abwechslungsreich, die Portionen ordentlich. Am liebsten mag ich es, wenn es richtig schön deftig ist – sehr gerne Grünkohl mit Bregenwurst“, erzählt sie. Marco Ruhnke muss wieder los. Er hat noch viele andere Essen auf dem Wagen. Dora Bomsdorf ruft ihm nach: „Bis morgen!“ und freut sich schon jetzt auf das Wiedersehen. Seit Dezember 2015 bekommt die ehemalige Assistentin der Bundeswehr das „Essen auf Rädern“ geliefert. Sieben Tage die Woche, 365 Mal im Jahr. Sie, die früher in ihrer Freizeit ganze Sportmannschaften in einem Tennisklubheim in Hannover bekocht hat (ihr Mann hat dort gearbeitet), fühlte sich nach einem schweren Sturz und langem Krankenhaus- und Reha-Aufenthalt nicht mehr fit genug für das lange Stehen in der Küche, das Einkaufen und Zubereiten. Und noch einen Service nimmt sie seitdem in Anspruch: den ASB-Hausnotruf. „Der Knopf am Handgelenk gibt mir immer ein gutes Gefühl. Ich trage ihn rund um die Uhr. Denn ich fühle mich damit geborgen, weiß, dass ich Hilfe bekomme, wenn mir mal was passiert. In meinem Alter ist Sicherheit das Al-

lerwichtigste!“ Dass die Samariter so eine breite Angebotspalette sozialer Dienstleistungen haben, weiß Dora Bomsdorf sehr zu schätzen: „Ohne Hausnotruf und Menüservice könnte ich gar nicht mehr in meinen eigenen vier Wänden leben. Wunderbar, dass es so etwas gibt.“



Jetzt im FrischeMobil geliefert!

- 365 Tage im Jahr
- Große Menüauswahl, auch für Diabetiker
- Garantiert heißes Mittagessen
- Wir liefern in Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Bad Nenndorf und Rodenberg

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Tel. 05105-770033

**ASB** Arbeiter-Samariter-Bund  
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg  
Siegfried-Lehmann-Str. 5-11  
30890 Barsinghausen

# struß!

...und gut.

■ Elektro ■ Heizung ■ Sanitär ■ Solar

struß! Heizung Sanitär Elektro Solar Wennigser Straße 13  
30890 Barsinghausen Tel 051 05 89 41 [www.strussundgut.de](http://www.strussundgut.de)



# Messezimmer & Apartments Fremdenzimmer gesucht

***von Privat und von kleinen Pensionen/Gasthöfen  
in und um Hannover für alle großen Messen***

überall im Stadtgebiet von Hannover, Hildesheim, Laatzen & Langenhagen  
überall in der Nähe S-Bahnhöfen der Region  
überall mit guter PKW-Anbindung zum Messegelände

**Einzel, Doppel und 3 Bettzimmer**

als sog. „Bed & Breakfast“ Zimmer ( also mit gemeinschaftlichem Bad )  
oder mit Badezimmer nur zur Eigennutzung nur durch den Gast

Sie erhalten bei Buchung von uns den Übernachtungspreis egal ob  
der Gast kommt oder vorher abfährt immer ohne Abzug.  
Frühstück muß nicht geboten werden!

Bitte senden sie uns per e-mail [booking@apartment-world.de](mailto:booking@apartment-world.de) was sie  
uns anbieten wollen oder per Fax 0511-348-1612  
oder rufen sie an Tel. 0511-348-1615



## VORPRUNG

ist, sich persönlich  
zu kennen

**VGH Vertretung Olaf Pappermann e. K.**

Kaltenbornstr. 3

30890 Barsinghausen

Tel. 05105 51000 Fax 05105 51002

[www.vgh.de/olaf.pappermann](http://www.vgh.de/olaf.pappermann)

[olaf.pappermann@vgh.de](mailto:olaf.pappermann@vgh.de)

 Finanzgruppe

**fair versichert**  
**VGH** 